

im ersten Stock, die einem großen Säulenportikus vorgelegt ist. Acht ionische Säulen fassen die beiden oberen Geschosse zusammen. Seitlich des Portikus je vier Fensterachsen, im ersten Stock Rundbogenfenster, darüber Kreismedaillons mit antikisierenden Masken von Josef Klieber, im zweiten rechteckige Fenster; dreiteiliges Gebälk, glatte Attika; auf dieser in der Mittelachse freistehendes Wappen (Nassau-Weilburg) von einer Krone überhöht, seitlich ein Adler, am Fuße ein liegender Löwe; von Josef Klieber.

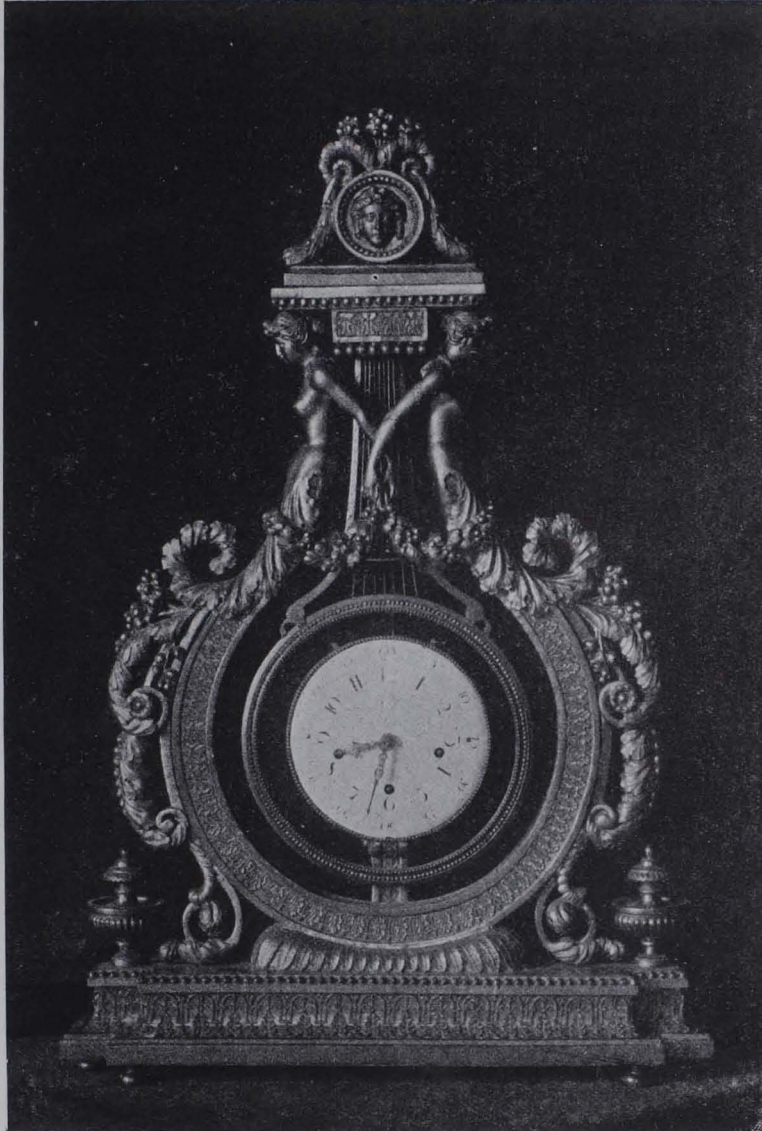


Fig. 191. Baden, Weilburg, Großer Salon, Stehuhr (S. 140).

Seitlich schließen sich an den Mitteltrakt zweigeschossige Flügel an, die mit dreigeschossigen Eckpavillons endigen; in den einspringenden Ecken eiserne Balkons mit Stiegenabgängen in den Garten. An die Eckpavillons schließen sich gegen O. und W. halbkreisförmige Höfe im Niveau des Erdgeschosses der Nordfront an, die von eingeschossigen Stallgebäuden eingeschlossen werden.

Inneres: Die Einrichtung ist, wenn nicht anders bemerkt, durchwegs in frühem Biedermeierstil (1820—30); doch stammt sie nur zum Teil von der ursprünglichen Ausstattung aus der Zeit der Erbauung des Schlosses.

Vestibül über halbkreisförmigem Grundriß; über dorischen Pilastern mit Gebälkkröpfen Blendbogen; (die Spiegel modern), flache Decke mit kleiner halbkreisförmiger Oberlichte (Fig. 184).

Inneres.

Vestibül.  
Fig. 184.